

Weitere Bäume für den Marlene-Dietrich-Platz

Neupflanzungen vorgezogen – 15 zusätzliche Sitzgelegenheiten



Einer von 14: Mit einem Spezialkran wird ein 30 Jahre alter Amberbaum in sein gewaltiges Pflanzloch auf dem Marlene-Dietrich-Platz gehoben. (Foto Rothe)

Weniger Asphalt, mehr Bäume: Die Stadt Heidelberg hat auf dem neuen Marlene-Dietrich-Platz in der Südstadt weitere 14 Bäume gepflanzt. Insgesamt sind es damit jetzt 30 Bäume, die im Sommer den Platz beschatten werden. Der Haupt- und Finanzausschuss hatte am 23. November 2022 einstimmig außerplanmäßig 140.000 Euro bereitgestellt, damit der Platz früher als geplant entsiegelt und begrünt werden kann. Das Geld stammt aus Restmitteln der Internationalen Bauausstellung (IBA) Heidelberg.

Beim Pflanztermin betonte Oberbürgermeister Prof. Dr. Eckart Würzner: „Es ist gut, dass wir mit den Mitteln der IBA

die Baumpflanzungen auf dem Marlene-Dietrich-Platz jetzt vorziehen konnten. Besonders erfreulich ist, dass wir die Situation dank eines tollen Teams des Landschaftsamts verbessern konnten.“

Die neuen Bäume vertragen das Stadtklima gut

Große Bäume wurden ausgewählt, damit der Marlene-Dietrich-Platz bereits in Kürze mehr Schatten und eine höhere Aufenthaltsqualität erhält. Die 14 neu-

en Bäume vertragen das Stadtklima sehr gut und werden den Platz gestalterisch prägen. Es handelt sich um Baumarten wie Zerreiche, Ungarische Eiche, Erle, Paulownie (auch als Blauglockenbaum bekannt), Amberbaum, Zelkove und Ceder.

Die Oberfläche rund um die Bäume wird als begehbare Schotterrasenfläche hergestellt. Für mehr Aufenthaltsqualität sollen auch 15 zusätzliche Sitzgelegenheiten sorgen. Die Abbrucharbeiten zur Entsiegelung von Teilen des asphaltierten Platzes konnten kurzfristig an eine Baufirma vergeben werden.

Marlene-Dietrich-Platz

Der Marlene-Dietrich-Platz wurde als eine Teilfläche des „Anderen Parks“ im Frühjahr 2022 fertiggestellt. Das rund 8.000 Quadratmeter große Areal liegt vor dem neuen Karlsruhbahnhof und wird im Norden und Süden von Gebäuden für die Kreativwirtschaft begrenzt. Die Fläche wurde als eine baumbestandene, aber offene Platz-, Markt- und Veranstaltungsfläche konzipiert. Die Pflanzung zusätzlicher Bäume ist mit allen Nutzerinnen und Nutzern sowie benachbarten Einrichtungen abgestimmt. cca

BEILAGE
Sonderseiten
für Senioren

KATASTROPHENSCHUTZ

Warntag am 8. Dezember Testnachricht direkt aufs Handy

„Wir warnen Deutschland“: Unter diesem Motto steht der zweite bundesweite Warntag am Donnerstag, 8. Dezember. Ab 11 Uhr wird das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe eine Probewarnung herausgegeben. Die Testwarnmeldung erscheint direkt auf allen Handys von Bürgerinnen und Bürger im Warnbereich – unabhängig davon, ob diese eine Warn-App heruntergeladen haben oder nicht. Das ermöglicht die Technik „Cell Broadcast“.

S. 4 ›

JUGENDGEMEINDERAT

Mehr junge Feierkultur Förderkonzept beschlossen

In Heidelberg soll es künftig mehr junge Feierkultur geben: Der Jugendgemeinderat hat kürzlich einstimmig ein Förderkonzept beschlossen, das jungen Menschen ermöglichen soll, nach ihren eigenen Vorstellungen junge Kultur zu feiern. Die Stadtverwaltung stellt dafür außerplanmäßig 300.000 Euro zur Verfügung. Grundlage dafür ist ein Beschluss des Gemeinderats vom Juli 2022. Förderanträge können online unter www.hdn8.de gestellt werden.

S. 5 ›

EINZELHANDEL

Einkaufen bis 22 Uhr Einkaufsnacht am 10. Dezember

Die Heidelberger Einzelhändlerinnen und Einzelhändler laden am Samstag, 10. Dezember, zur Einkaufsnacht ein. Bis 22 Uhr kann man bei stimmungsvoller Weihnachtsbeleuchtung bummeln und shoppen. Der Heidelberger Einzelhandel hat sich für den Abend besondere Aktionen ausgedacht. Zudem kann man am Anatomiegarten den „Heidelberger DankeSchein“ mit Bonus erwerben. Die Weihnachtsmärkte haben an diesem Tag bis 23 Uhr geöffnet.

S. 8 ›



Bündnis 90/Die Grünen

Sahin Karaaslan

Energiekrise und Fachkräftemangel: Unterstützung für Heidelberger Betriebe

Steigende Energiepreise, hohe Inflation: Für Menschen in Heidelberg wird das Leben noch teurer. Gut, dass im Notfall Unterstützung von Stadt bzw. Stadtwerke möglich ist. Niemand soll im Winter im Dunkeln und Kalten sitzen. Aber auch kleineren Unternehmen vor Ort machen steigende Gas- und Strompreise massiv zu schaffen. Trotz Energieeinsparungen können Betriebe im Handel, Handwerk, Gastronomie und Hotellerie nicht einfach Heizung, Beleuchtung, Küche und Kühllhäuser abschalten. Im Wirtschaftsausschuss hat sich die Grünen-Fraktion dafür eingesetzt, dass die Unternehmens- und Standortversicherung in der Energiekrise in Heidelberg gewährleistet sein muss. Wir unterstützen die Schaffung ei-



Das Handwerk ist ein wichtiger Partner für den Klimaschutz. (Foto Ricardo Gomez Angel/unsplash.com)

nes Nothilfefonds für Betriebe vor Ort, die durch die Energiekrise in Existenznot geraten sind. Auch eine enge und kompetente Energie-Beratung für besonders betroffene Branchen ist unerlässlich. Gleichzeitig ist eine langfristige Unterstützung unserer Betriebe notwendig, damit sie ihre Klimabilanz nachhaltig verbessern können. Es muss für Betriebe leichter werden, in nachhaltige Energie zu investieren, z.B. durch einfachere Planungen und Genehmigungsverfahren. Wir haben uns dafür eingesetzt, dass die Stadt die-

sen Weg jetzt entschlossen angeht und der Dach-Photovoltaik mehr Vorrang eingeräumt wird. Auch der Fachkräftemangel stellt Unternehmen vor große Herausforderungen. Die Nachfrage nach Wärmepumpen und Solaranlagen ist derzeit enorm - neben Liefer Schwierigkeiten fehlen Fachkräfte in der Sanitär- und Solarbranche: Ohne Handwerk keine Solaranlage. Die Stadt braucht eine Ausbildungs offensive und muss gezielt junge Menschen für die Handwerksausbildung gewinnen. Zudem muss die Fort-

bildung von Fachkräften für Photovoltaik und damit der Ausbau von PV-Anlagen durch einen Subventions-Fonds beschleunigt werden. Fachkräftemangel gibt es nicht nur im Handwerk, sondern auch in Pflege- und Gesundheitsberufe sowie Kinderbetreuung. Nicht zuletzt durch fehlenden Wohnraum und extrem hohe Mieten. Weitere Ausbildungshäuser stellen einen wichtigen Baustein dar. Hier können Auszubildende zu günstigen Konditionen wohnen. Wir haben kürzlich zusammen mit der Bunten Linken den Antrag „Förderung von Betriebswohnungen in Heidelberg“ gestellt. Eine gezielte Förderung schafft mehr bezahlbaren Wohnraum für Fachkräfte und ist eine Möglichkeit, die Verkehrsströme durch Einpendler*innen zu reduzieren und somit einen Beitrag zu mehr Klimaschutz zu leisten. Wir müssen Unternehmen in der Energiekrise unterstützen, aber auch dafür sorgen, dass sich Handwerker*innen, Erzieher*innen und Pflegekräfte das Leben in Heidelberg auch weiterhin leisten können.

☎ 06221 58-47170

✉ geschaeftsstelle@gruene-fraktion.heidelberg.de



Die Heidelberger

Larissa Winter-Horn

Süddeutsche Erdgasleitung - für Rohrbach eine Katastrophe

Im Stadtteil, der fast ausschließlich von der Landwirtschaft lebte und mehrere hundert Hektar durch Bebauung und Verkehrswege verloren hat, sollen die verbliebenen Äcker und Naturräume von der Gasleitung zerschnitten werden, hochwertige Rebflächen gingen unwiederbringlich verloren - noch gravierender als bei der 2006 planfestgestellten Trasse. Die Hinweise aus der Bürgerbeteiligung wurden nicht aufgenommen, auf eine Bündelung der Infrastruktur-Trassen wird wieder nicht geachtet.

Wir sind in engem Austausch mit den Betroffenen, der Stadtverwaltung und der Landesregierung - die letzten Endes über die Trassenführung entscheidet - und werden alles dafür tun, dass die nun vorgelegte Trasse nicht realisiert wird!

✉ info@dieheidelberger.de



Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV

Michael Pfeiffer

Bäume pflanzen und fällen

In der RNZ war zu lesen, dass SchülerInnen vom Helmholtz-Gymnasium auf dem Kohlhof Bäume gepflanzt haben. Eine tolle Aktion, denn „Learning by doing“ ist effektiver. Einige Tage später die nächste Baumpflanzaktion mit viel Prominenz, die sich für die neu gepflanzten Bäume vor dem Karlstorbahnhof feiern lässt, denn leider hatte man vergessen, diese miteinzuplanen. Peinlich. Auf dem sich im Bau befindlichen REWE-Parkplatz in Kirchheim wurden ohne Not 6 gesunde und ca. 15m hohe Linden gefällt. Unglaublich. Dies wurde leider in den Medien bisher mit keiner Silbe erwähnt. Wer hat diesen Frevel zu verantworten? Die Verwaltung schweigt sich zu dieser Frage bisher aus. Wir hoffen auf eine Antwort in der Gemeinderatssitzung.

✉ mp-pfeiffer@gmx.net



Die Linke

Zara Kızıltaş

Soziale Mobilitätswende jetzt!

Im Rahmen einer „Tarifanpassung“ soll es bei Fahrkarten des VRN ab 2023 eine Preiserhöhung von knapp 9 % geben. Eigentlich sollten uns doch aber die Erfahrungen aus dem 9€-Ticket eine Lehre sein: Wenn der Preis stimmt, werden sich zunehmend mehr Menschen vom Auto verabschieden und auf den ÖPNV umsteigen. Der Klimawandel wartet nicht auf uns und vor allem im Verkehr braucht es dringend nachhaltige Maßnahmen.

Eine Preissteigerung ist weder sozial noch klimafreundlich. Für uns als LINKE ist daher klar: Es braucht jetzt einen Angebotsausbau und eine Senkung der Preise! In Zeiten sozialer Unsicherheit braucht es dringend positive Anreize, die auch Menschen mit kleinem Geldbeutel eine Teilnahme am ÖPNV ermöglichen.

✉ gemeinderat@dielinke-hd.de



FDP

Dr. Simone Schenk

„Shared Mobility“

Nach meiner Rückkehr aus Nordamerika ist mir aufgefallen, wie viele E-Roller bei uns achtlos auf dem Gehweg liegen, irgendwo abgestellt werden und insbesondere nachts oder für sehbeeinträchtigte Menschen gefährliche Stolperfallen und Hindernisse darstellen. Dort kein Thema. Wo bleibt bei uns die Rücksichtnahme im öffentlichen Raum? Ich freue mich, dass nun die Städte HD, MA und LU ein gemeinsames Konzept zum Abstellen der Gefährte entwickeln wollen. Noch mehr begrüßen würde ich es, wenn man hierbei auch die Anbieter der E-Roller miteinbeziehen würde. Die beste Idee, um das Wildparken und achtlose Wegschmeißen der E-Roller in den Griff zu bekommen, findet Eingang in das Konzept. Zum Wohle aller Verkehrsteilnehmer!

✉ schenk@fdp-fraktion-hd.de



CDU

Werner Pfisterer

Wahl vorbei, neue teilweise schwierige Aufgaben warten.

Liebe Heidelbergerinnen, liebe Heidelberger,
Die letzten Monate waren geprägt durch die OB-Wahl. Viele Menschen haben sich dabei ehrenamtlich engagiert. Nun heißt es wieder, sich intensiv um das „Tagesgeschäft“ zu kümmern. Wir sind froh mit dem erfahrenen Oberbürgermeister Eckart Würzner weiterarbeiten zu können. Das Jahr 2022 war bisher durch Corona, Ukrainekrieg, Energiekrise, Inflation usw. geprägt. Die Auswirkungen merken die Bürgerinnen und Bürger, auch wenn wir in Heidelberg in vielen Bereichen gut aufgestellt sind. Wir freuen uns, dass es dieses Jahr, dank Heidelberg Marketing, wieder den Weihnachtsmarkt gibt. Generell gilt der Dank in diesem anstrengenden Jahr der Verwaltung mit allen Mitarbeitern, welche unter

schwierigen Bedingungen eine unglaubliche Arbeit leisten. Dank auch an all die Menschen, die sich hauptamtlich oder ehrenamtlich als Wahlhelfer oder sozial bzw. anderweitig ehrenamtlich für das Gemeinwohl unserer Stadt eingesetzt haben und einsetzen.

Die CDU-Gemeinderatsfraktion wünscht Ihnen und Ihren Angehörigen, trotz aller Belastungen, eine schöne Weihnachtszeit. Hoffentlich wird das neue Jahr 2023 friedlicher und wirtschaftlich besser! Manches wird aus heiterem Himmel auf uns zukommen und uns unvorbereitet überraschen. Aber dieser Ablauf ist Teil unseres Lebens und vielleicht ist es auch gut so. Gehen wir also mit Zuversicht und Zufriedenheit das neue Jahr an. Vor allem, wenn man sich vor Augen führt, wieviel Not und Elend es in der Welt gibt. Am Montag, 12. Dezember, bieten die Stadträtin Frau Prof. Dr. Nicole Marmé (0152-01944505) und Stadtrat Werner Pfisterer (Telefon Nummer 302667 bzw. 0171-5564976) um 16.00 Uhr eine Telefon-Sprechstunde an. Es grüßt Sie herzlich, Ihr Werner Pfisterer

☎ 06221 58-47160

✉ info@cdu-fraktion-hd.de



SPD

Michael Rochlitz

Wieder zurück im Gemeinderat

Seit 13. Oktober 2022 bin ich als Nachrücker für meine langjährige Stadtratskollegin Dr. Monika Meissner wieder für die SPD-Fraktion im Gemeinderat. Von 2007 bis 2019 war ich bereits Mitglied der SPD-Fraktion, davon viele Jahre als stellvertretender Fraktionsvorsitzender. An dieser Stelle möchte ich Monika Meissner für ihre hervorragende Arbeit für die SPD-Fraktion und auch für die Heidelberger Bevölkerung sehr herzlich Dank sagen.

Für welche Bereiche, Themen und Projekte möchte ich mich in den verbleibenden 1,5 Jahren dieser Amtszeit einsetzen? Als gelernter Bankkaufmann und studierter Betriebswirt interessieren mich natürlich vor allem die Themenbereiche Finanzen, Wirtschaft und Wirtschaftsförderung der Stadt Heidelberg. Und da ich sehr lange in

verschiedenen Bereichen des beruflichen Schulwesens tätig war und auch Lehrtätigkeiten an der Volkshochschule, an beruflichen Privatschulen und an der SRH-Hochschule übernommen hatte bzw. habe, ist für mich der Bereich Bildung, und hier vor allem die berufliche Bildung sehr wichtig. Natürlich ist auch der Sport für mich eine Herzensangelegenheit und wird natürlich auch ein Bereich sein, in dem ich mich voll einbringen werde. Als stellvertretender Vorsitzender des Sportkreises Heidelberg und einer der drei Sprecher des Bündnisses für Sport liegt mir die Sportförderung und die Anerkennung und Förderung des Ehrenamts sehr am Herzen.

Außer in den Ausschüssen für Sport (Sprecher der SPD-Fraktion) und Konversion sitze ich noch in den Aufsichtsräten der Heidelberg Marketing GmbH und der Akademie für Ältere e.V. und in den Beiräten Heidelberg Frühling gGmbH, Tiergarten Heidelberg gGmbH und des Heidelberger Konferenzzentrums.

☎ 06221 58-47150

✉ geschaeftsstelle@spd-fraktion.heidelberg.de



AfD

Sven Geschinski

Grüne Klientelpolitik ...

... ist derzeit beim Gezerre um die Sperrung des Langen Angers zu beobachten. Ein Häuflein von gerade einmal 20 Personen konnte von den Grünen in der rund 6.000 Einwohner zählenden Bahnstadt aufgeboten werden, um für die Schließung dieser wichtigen Verkehrsachse zu demonstrieren. Trotz laufenden Widerspruchsverfahrens soll „die Sperrung jetzt“ umgesetzt werden, so die Forderung der Grünen. Wieder einmal offenbaren sie dabei ihr bedenkliches Rechtsverständnis. Gott sei Dank blieb Heidelberg eine grüne OB erspart.

✉ stadtrat@sven-geschinski.de



Bunte Linke

Hildegard Stolz

Katzenschutzverordnung

Der Verein „Straßenkatzen e.V.“ fordert seit Jahren eine Katzenschutz- und Kastrationsverordnung. Gemeinderätliche Anfragen wurden mehrfach abgewehrt mit Hinweis auf fehlende Daten, man werde sie erheben bzw. sei dabei. Die Bunte Linke hat jetzt einen Tagesordnungspunkt beantragt: Wir wollen (Zwischen-) Ergebnisse sehen und bald eine Verordnung auf den Weg bringen. Mannheim, Leimen und viele andere Kommunen haben es vorgemacht. Auch Heidelberg braucht Rechtssicherheit für den Umgang mit frei lebenden und streunenden Katzen.

✉ h_stolz@gmx.de



Die PARTEI

Björn Leuzinger

Regierungsauftrag

Liebe Untertanen, ich bedanke mich bei den 1562 bedeutendsten HeidelbergerInnen, die mir mit 3,3 % einen eindeutigen Regierungsauftrag erteilt haben!

Ich bedauere zutiefst, dass mehr als die Hälfte aller Wählenden am Stockholmsyndrom leiden.

Ich konnte meine Stimmen vom ersten Wahlgang, im zweiten Wahlgang fast verdoppeln. Nur noch 5 Wahlen, dann bekomme ich 106 %. Letztlich steht eines fest: Jede Stadt bekommt am Ende den OB, den sie verdient hat. Heidelberg verdient offenbar „Es bleibt hier alles so wie's ist“.


✉ info@die-partei-heidelberg.de

i Nächste öffentliche Sitzungen

Nachstehende Sitzungen können im Rathaus, Marktplatz 10, verfolgt werden. Für die Öffentlichkeit werden begrenzt Besucherplätze vor Ort angeboten.

Gemeinsame Ausschüsse: Donnerstag, 8. Dezember, wurde abgesagt

Gemeinderat: Donnerstag, 15. Dezember, 16 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

 www.gemeinderat.heidelberg.de

GEMEINDERAT ONLINE

Aktuelle Meldungen aus dem Gemeinderat und den Ausschüssen stehen unter www.gemeinderat.heidelberg.de.


Mit Termin ins Bürgeramt Buchung auch telefonisch möglich

Die Bürgerämter bitten seit einigen Wochen grundsätzlich um Terminvereinbarungen. Termine können beispielsweise per Telefon ausgemacht werden: montags bis freitags von 8 bis 16 Uhr unter der Nummer 06221 58-13333. Termine sind zudem bequem über ein Online-Formular unter www.termin.heidelberg.de zu buchen.

Auch vor Ort in den Bürgerämtern können Termine vereinbart werden. Mit Termin kommt man in einem Bürgeramt sofort dran.

Die Anliegen der Bürgerinnen und Bürger ohne Termin werden natürlich ebenso bearbeitet. Jedoch müssen diese teilweise längere Wartezeiten in Kauf nehmen, da Terminkunden vorrangig behandelt werden. Für dringende Anliegen sind täglich jeweils zwei Außenstellen der Bürgerämter in den Stadtteilen auch für Bürgerinnen und Bürger ohne Termin geöffnet.

Durch die Terminvergabe können die Bürgerämter besser planen und ihren Service optimal anbieten.

 Weitere Informationen unter www.heidelberg.de/buergeramt

Präventionspreis 2022



Die vom Kulturfenster angebotenen „Stadtteilspaziergänge“ begeisterten einige Familien so sehr, dass sie gleich mehrere Stadtteile erkundeten. (Foto Kulturfenster)

Kulturfenster für „Rätselhafte Stadtteilspaziergänge“ ausgezeichnet

In der 13. Auflage des Heidelberger Präventionspreises, der vom Verein Sicheres Heidelberg jährlich ausgeschrieben wird, erreichte das Kulturfenster mit dem Projekt „Rätselhafte Stadtteilspaziergänge“ den ersten Platz. Laudator Joachim Scholl, Leitender Polizeidirektor, würdigte das

Projekt als niederschwellig, sozial interaktiv und familienstärkend. Die Stadtteilspaziergänge boten Kindern und Erwachsenen die Gelegenheit in spannender Art und Weise gemeinsam im Stadtteil unterwegs zu sein.

Der zweite Preis ging an das Projekt „Weg in die Digitalisierung“ der Akademie für Ältere Heidelberg. Den dritten Platz belegten die AWO Heidelberg mit dem Projekt „Frust-Fragen-Freiraum-Zeit“, sowie die Vereine Weisser Ring und Mosaik Deutschland für das Argumentationstraining „Was tun gegen Hass und Hetze?“ red

Runder Geburtstag



Stadtrat Dr. Arnulf Kurt Weiler-Lorentz feierte kürzlich seinen 80. Geburtstag.

Das Wahlbündnis Bunte Linke vertritt er seit 2004 im Gemeinderat. Als seine wichtigen kommunalpolitischen Ziele bezeichnet er die Transparenz bei kommunalpolitischen Entscheidungen, die direkte Beteiligung der Bürger durch Bürgerbegehren und Bürgerentscheid, Maßnahmen zur Stärkung der gesellschaftlichen Solidarität, Umweltschutz (Klimaschutz, Artenschutz). Dr. Arnulf Kurt Weiler-Lorentz vertritt die Bunte Linke im Konversionsausschuss, im Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss. Er ist Mitglied im Aufsichtsrat der Stadtwerke Heidelberg GmbH, im Forum Masterplan und gehört der Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Heidelberg an. Dr. Weiler-Lorentz lebt in der Weststadt.



BIWAQ-Abschlussfest in der Chapel

Nach vier Jahren geht das BIWAQ-Projekt „Hasenleiser – fit für die Digitale Zukunft“ zu Ende. Die Chapel in der Südstadt war bei der Abschlussfeier gut gefüllt. BIWAQ steht für Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier. Verschiedene Projekte und Aktivitäten sollen den Menschen direkt in den Stadtteilen, wo sie leben, bei der Arbeitssuche unterstützen und damit neue Perspektiven bieten. Dafür wurden 160 Schulungen, Vorträge und Veranstaltungen abgehalten. Das Projekt im Hasenleiser ist das dritte BIWAQ-Projekt der Stadt. (Foto Stadt HD)

Bundesweiter Warntag


Testwarnung direkt aufs Handy am 8. Dezember

„Wir warnen Deutschland“: Unter diesem Motto steht der zweite bundesweite Warntag am Donnerstag, 8. Dezember 2022. Ab 11 Uhr wird durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe eine Probewarnung über das Modulare Warnsystem (MoWaS) herausgegeben. Die Testwarnung wird dadurch anschließend deutschlandweit über Warn-Apps wie beispielsweise NINA und Katwarn, Radio- und Fernsehprogramme sowie digitale Werbefeldschirme veröffentlicht. Vielerorts werden anlässlich der Probewarnung auch Sirenen ertönen. Das Heidelberger Sirennennetz

wird aktuell neu aufgebaut. Die Inbetriebnahme ist Ende 2023 geplant.

Erstmals Einsatz von „Cell Broadcast“-Technik

Die Probewarnmeldung wird durch das Bundesamt zudem erstmals auch über die Technik „Cell Broadcast“ verschickt und dadurch direkt auf den meisten Handys von Bürgerinnen und Bürgern erscheinen – unabhängig davon, ob diese Warn-Apps heruntergeladen haben oder nicht. Die Stadt empfiehlt, zusätzlich auf internetfähigen Handys und sonstigen Geräten die kostenlose Warn-App NINA zu installieren und Heidelberg als Warnort zu abonnieren. chb

 feuerwehr-heidelberg.de/selbstschutz und warnung-der-bevoelkerung.de

So will ich arbeiten

Mit einem innovativen Studienplatz zur Versorgungssicherheit beitragen

Wer IT-affin ist und den nächsten Schritt auf dem Weg ins Berufsleben plant, findet bei den Stadtwerken Heidelberg zwei zukunftsgerichtete duale Studiengänge in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg (DHBW): Informatik - Cyber Security und Wirtschaftsinformatik - Application Management. Mit ihnen steuert man auf IT-Jobs in einem wirklich sinnvollen Umfeld zu: Denn damit circa 200.000 Menschen jeden Tag verlässlich mit Energie und Wasser versorgt werden und dank innovativer Technik alles läuft, ist eine moderne, sichere und innovative IT-Infrastruktur elementar. Zudem leistet man einen Beitrag zur Energiewende



Generell gilt: Wer sich für einen IT-Beruf entscheidet, darf sich auf viel Abwechslung und beste Karriereperspektiven freuen.

und dem Klimaschutz. Absolventen erwartet eine hohe Übernahme-Chance. Als Allrounder können sie in vielen Bereichen des Unternehmens einsteigen und auch führende Positionen übernehmen.

Die Stadtwerke Heidelberg bieten ihren Nachwuchskräften dabei beste Arbeitsbedingungen: eine gute Bezahlung, Weihnachtsgeld sowie 30 Tage Urlaub plus vorgearbeitete freie

Brückentage. Und vor allem: vielfältige Entwicklungschancen – so, wie es individuell am besten passt.

Ab sofort für 2023 bewerben

Online gibt es vertiefte Infos zu den Studiengängen, weiteren Ausbildungsberufen und der Bewerbung:

[sowillcharbeiten.de](https://www.sowillcharbeiten.de)

Wie sich Kunden schützen können

Die aktuelle Preisentwicklung auf den Energiemärkten bringt verstärkt unseriöse oder sogar betrügerische Märschen auf den Plan. Ob bei dubiosen Telefonanrufen oder Besuchen an der Haustür: Die Stadtwerke Heidelberg haben Tipps zum Schutz für Energieverbraucherinnen und -verbraucher zusammengestellt. Zu finden auf

[swhd.de/verbraucherschutz](https://www.swhd.de/verbraucherschutz)

Impressum **stadtwerke heidelberg**

Stadtwerke Heidelberg

Unternehmenskommunikation
Kurfürsten-Anlage 42–50
69115 Heidelberg

☎ 06221 513-0

✉ unternehmens

kommunikation@swhd.de

Redaktion: Ellen Frings (V.i.S.d.P.)

Florine Oestereich

Foto: Stadtwerke Heidelberg

Alle Angaben ohne Gewähr

AKTUELLES

Mehr junge Feierkultur für Heidelberg

Jugendgemeinderat stimmte geschlossen für Förderkonzept – 300.000 Euro Volumen

In Heidelberg soll es künftig mehr junge Feierkultur geben: Der Jugendgemeinderat hat kürzlich einstimmig ein Förderkonzept beschlossen, das jungen Menschen in Heidelberg ermöglichen soll, nach ihren eigenen Vorstellungen junge Kultur zu leben und zu feiern. Die Verwaltung stellt dafür außerplanmäßig 300.000 Euro zur Verfügung. Grundlage ist ein Auftrag des Gemeinderats vom Juli dieses Jahres, ein entsprechendes Förderkonzept zu erarbeiten.

Förderkonzept mit drei Programmen

Jugendkultur: Mit dem Programm können Jugendliche und junge Er-



Jugendliche tanzen im „Feierbad“. (Foto Heidelberg Marketing)

wachsene eigene Ideen umsetzen. Das können Kreativprojekte, Veranstaltungen und Workshops jeglicher Art sein, von der Kleidertauschparty bis zum Zirkusprojekt. Der Stadtjugendring unterstützt Projekte. Die Fördersumme kann zwischen 500 und 3.000 Euro liegen. Das Budget für diesen Bereich beträgt 60.000 Euro

Partys: Mit dem Förderprogramm

„Partys“ sollen größere Partys mit Musik und Tanz in etablierten Clubs oder neuen Locations gefördert werden. Ziel ist die Vergrößerung des Feier-Angebots in Heidelberg für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren. Die Fördersumme kann zwischen 3.000 und 12.000 Euro betragen. Mit 120.000 Euro Gesamtbudget ist das Programm „Partys“ der höchstgeförderte Bereich.

Räume: Beim Förderprogramm „Räume“ geht es um neue Locations, die für Veranstaltungen junger Menschen in Heidelberg geeignet sind, um diese kurzfristig für die Jugendkultur zu öffnen. Dazu gehören kleinere Infrastrukturmaßnahmen sowie Anschaffungen und Sachmittel. Das Budget liegt bei 60.000 Euro. Für Marketing, Verwaltungskosten und Reservemittel stehen weitere 60.000 Euro zur Verfügung.

Das Förderkonzept erarbeitet hatte eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Heidelberg Marketing, den Nachtbürgermeistern, dem Jugendgemeinderat, dem Stadtjugendring, den politischen Jugendorganisationen, der Stadtverwaltung, Vereinen, Gemeinderatsmitgliedern, Einzelpersonen, Clubs sowie von Engagierten aus Kollektiven und aus der Heidelberger Subkultur.

Förderanträge für die einzelnen Programme können seit 2. Dezember 2022, online unter www.hdn8.de gestellt werden. eu

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNG

des Ergebnisses der Neuwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters der Stadt Heidelberg am 27. November 2022

I. Wahlergebnis

Hiermit wird das vom Gemeindevwahlausschuss festgestellte Ergebnis der Neuwahl der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters vom 27.11.2022 bekannt gemacht:

Zahl der Wahlberechtigten:	107.410
Zahl der Wählerinnen/Wähler:	47.409
Zahl der ungültigen Stimmzettel:	237
Zahl der gültigen Stimmzettel:	47.172

Von den gültigen Stimmen entfielen auf:

Lfd. Nr.	Bewerber und sonstige gewählte Personen	Stimmenzahl
1.	Leuzinger, Björn, Chemielaborant, Heidelberg	1.562
2.	Prof. Dr. Würzner, Eckart, Oberbürgermeister, Heidelberg	25.487
3.	Bauer, Theresia, Landtagsabgeordnete, Ministerin für Wissenschaft, Forschung und Kunst a.D., Heidelberg	20.010
4.	Michelsburg, Sören, Heidelberg	44
5.	Leser, Sofia, Heidelberg	12
6.	Michalski, Mathias, Heidelberg	9
	Sonstige gewählte Personen mit einer Stimmenanzahl unter 6 Stimmen	48

Der Bewerber Prof. Dr. Eckart Würzner hat von den gültigen Stimmen die höchste Stimmenzahl erhalten. Er ist somit zum Oberbürgermeister gewählt.

II. Wahlanfechtung

Gegen die Wahl kann binnen einer Woche nach dieser öffentlichen Bekanntmachung des Wahlergebnisses von jeder/jedem Wahlberechtigten und von jeder Bewerberin/jedem Bewerber schriftlich oder mündlich zur Niederschrift Einspruch beim Regierungspräsidium Karlsruhe, Schlossplatz 1-3, 76131 Karlsruhe, erhoben werden.

Der Einspruch einer/eines Wahlberechtigten und einer Bewerberin/eines Bewerbers, der nicht die Verletzung seiner Rechte geltend macht, ist nur zulässig, wenn ihm mindestens 100 Wahlberechtigte beitreten.

Heidelberg, den 07.12.2022

Wolfgang Erichson, Stellvertretender Vorsitzender des Gemeindevwahlausschusses und Bürgermeister

BEKANNTMACHUNG

der Tierseuchenkasse (TSK) Baden-Württemberg - Anstalt des öffentlichen Rechts - Hohenzollernstr.10, 70178 Stuttgart

Meldestichtag zur Veranlagung zum Tierseuchenkassenbeitrag 2023 ist der **01.01.2023**. Die Meldebögen werden Mitte Dezember 2022 versandt.

Sollten Sie bis zum 01.01.2023 keinen Meldebogen erhalten haben, rufen Sie uns bitte an. Ihre Pflicht zur Meldung begründet sich auf § 31 des Gesetzes zur Ausführung des Tiergesundheitsgesetzes in Verbindung mit der Beitragssatzung.

Viehhändler (Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften) sind zum 1. Februar 2023 meldepflichtig.

Die uns bekannten Viehhändler, Vieheinkaufs- und Viehverwertungsgenossenschaften erhalten Mitte Januar 2023 einen Meldebogen.

Melde- und beitragspflichtige Tiere sind:

- › Pferde
- › Schweine
- › Schafe
- › Hühner
- › Truthühner/Puten

Meldepflichtige Tiere sind:

› Bienenvölker (sofern nicht über einen Landesverband gemeldet)

Nicht zu melden sind:

Rinder einschließlich Bisons, Wisenten und Wasserbüffel. Die Daten werden aus der HIT-Datenbank (Herkunfts- und Informationssystem für Tiere) herangezogen.

Nicht meldepflichtig sind u.a.:

Gefangengehaltene Wildtiere (z.B. Damwild, Wildschweine), **Esel, Ziegen, Gänse und Enten**

Werden bis zu **25 Hühner und/oder Truthühner** und keine anderen beitragspflichtigen Tiere (s.o.) gehalten, **entfällt derzeit die Melde- und Beitragspflicht** für die Hühner und/oder Truthühner.

Für die Meldung spielt es keine Rolle, ob die Tiere in einem landwirtschaftlichen Betrieb stehen oder in einer Hobbyhaltung. Zu melden ist immer der gemeinsam gehaltene Gesamtbestand je Standort. Unabhängig von der Meldepflicht an die Tierseuchenkasse muss die Tierhaltung bei dem für Sie zuständigen Veterinäramt gemeldet werden.

Schweine-, Schafe- und/oder Ziegen sind, unabhängig von der Stichtagsmeldung an die Tierseuchenkasse BW, bis 15.01.2023 an HIT zu melden. Die


Heidelberg

Werden Sie Teil unseres Teams!

Bei der Stadt Heidelberg sind folgende Stellen zu besetzen:

Verstärken Sie zum 01. April 2023 die Musik- und Singschule als Lehrkraft für das Fach

Elektrobass/Kontrabass/Bandcoaching (m/w/d)

Bis zu 12 Deputatsstunden zuzüglich Ferienüberhang von 45 Unterrichtsminuten/Schulwoche | Entgeltgruppe 9b TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt/ab dem 01.02.2022 die Abteilung Aktive Senioren/Seniorenzentrum des Amtes für Soziales und Senioren als

Sozialpädagogische Fachkraft (m/w/d)

im Seniorencentrum Weststadt mit abgeschlossenem Studium in der Sozialen Arbeit, Gesundheitspädagogik, Geriatrie oder vergleichbaren Studiengängen

32 Wochenstunden | Entgeltgruppe S11b TVöD-V

Verstärken Sie zum nächstmöglichen Zeitpunkt das Sekretariat des Hochbauamtes als

Zweitsekretärin/Zweitsekretär (m/w/d)

Teilzeit/19,5 Wochenstunden | Entgeltgruppe 7 TVöD-V

Verstärken Sie ab dem 01. Mai 2023 den Eigenbetrieb „Stadtbetriebe Heidelberg“ anteilig als

Leitung der Geschäftsstelle Eigenbetrieb „Stadtbetriebe Heidelberg“ (m/w/d)

16 Wochenstunden | Besoldungsgruppe A13g LBesGBW beziehungsweise Entgeltgruppe 12 TVöD-V

Fühlen Sie sich angesprochen?

Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung online unter



www.heidelberg.de/arbeitsgeberin

Hier finden Sie auch die detaillierten Stellenausschreibungen mit den notwendigen Qualifikationen sowie weiteren Informationen.

Tierseuchenkasse BW bietet an, die Stichtagsmeldung an HIT zu übernehmen. Die Voraussetzungen und nähere Informationen erhalten Sie über das Informationsblatt, welches mit dem Meldebogen verschickt wird. Das Informationsblatt finden Sie auch auf unserer Homepage unter www.tsk-bw.de.

Es wird noch auf die Meldepflicht von Bienenvölkern hingewiesen. Die Völker-meldungen der Imker an ihren örtlichen Imkerverein werden von diesem an einen der beiden Landesverbände weiter gemeldet. Ist ein Imker nicht organisiert oder in einem Verein, der keinem der beiden Landesverbände angeschlossen ist, müssen die Völker bei der Tierseuchenkasse gemeldet werden.

Auf unserer Homepage erhalten Sie weitere Informationen zur Melde- und Beitragspflicht, Leistungen der Tierseuchenkasse sowie über die einzelnen Tiergesundheitsdienste. Zudem können Sie, als gemeldeter Tierhalter, Ihr Beitragskonto (gemeldeter Tierbestand der letzten 3 Jahre, etc.) einsehen.

Telefon: 0711 / 9673-666; E-Mail: beitrags@tsk-bw.de; Internet: www.tsk-bw.de

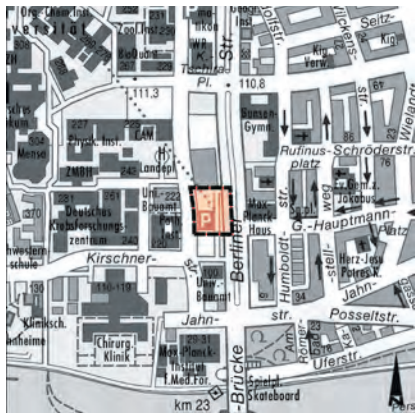
ORTSÜBLICHE BEKANNTMACHUNG

Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften Neuenheim - Neubau eines Gebäudekomplexes des DKFZ

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in öffentlicher Sitzung am 10. November 2021 gemäß § 12 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für die im Südosten des Neuenheimer Feldes an der Berliner Straße liegende Fläche ein Bebauungsplanverfahren einzuleiten.

Der Einleitungsbeschluss wurde am 01. Dezember 2021 im „stadtblatt“ ortsüblich bekanntgemacht.

Die Grenze des Geltungsbereichs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist dem abgedruckten Lageplan zu entnehmen.



Beschleunigtes Verfahren gemäß § 13a BauGB

Der Bebauungsplan wird als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gemäß § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Absatz 4 BauGB aufgestellt.

Öffentliche Auslegung

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat in seiner Sitzung am 10. November 2022 dem Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften, dem Vorhaben- und Erschließungsplan und der Begründung des Entwurfs -jeweils in der Fassung vom 25. Juli 2022-zugestimmt und die öffentliche Auslegung der Planunterlagen gemäß § 3 Absatz 2 BauGB beschlossen.

Es besteht Gelegenheit, den Entwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplans mit örtlichen Bauvorschriften, den Vorhaben- und Erschließungsplan und die Entwurfsbegründung sowie die vorliegenden Gutachten und Untersuchungen

vom 15. Dezember 2022 bis einschließlich 27. Januar 2023

im Zeit im **Technischen Bürgeramt** der Stadt Heidelberg einzusehen.

Im Einzelnen liegen folgende Gutachten bzw. Untersuchungen vor:

- › Spezielle artenschutzrechtliche Prüfung vom 25. Juli 2022, B. Sommer
- › Bestands- und Konfliktbewertung vom 26. Juli 2022, Bioplan
- › Schalltechnische Untersuchung vom 06. Juli 2022, Koehler & Leutwein
- › Verkehrsuntersuchung vom Juli 2022, Koehler & Leutwein

In den ausgelegten Planunterlagen werden folgende umweltrelevanten Themen behandelt:

- › Belange gesunder Wohn- und Arbeitsverhältnisse: Immissionen durch Verkehr-, Gewerbe- und Schienenlärm
- › Belange des Verkehrs und der Mobilität der Bevölkerung: Verkehrssituation, fließender und ruhender Verkehr, Förde-

rung der nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmer, Barrierefreiheit

- › Belange des Naturschutzes und der Landschaftspflege: Eingriffe in Boden, Natur und Landschaft, Begrüßungsmaßnahmen, Erhalt Baumbestand und Neupflanzung
- › Belange des Artenschutzes: artenschutzrechtliche Ausgleichs- und Vermeidungsmaßnahmen
- › Belange der Ver- und Entsorgung: Technische Infrastruktur, Regenwasserretention durch Dachbegrünung
- › Gestaltung des Ortsbildes: Architektur und Freiraum

DIN - Normen, auf die in den Festsetzungen des Bebauungsplans Bezug genommen wird, werden zur Einsichtnahme bereitgehalten.

Aktuell hat das Technische Bürgeramt für Besucherinnen und Besucher nur am Dienstag von 11.00 Uhr bis 12.30 Uhr und am Donnerstag von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr geöffnet. An den übrigen Tagen ist eine Einsichtnahme in die Planunterlagen **nach terminlicher Absprache** unter der Telefonnummer 06221 - 58 25150 oder per E-Mail unter bauberatung@heidelberg.de möglich.

Technisches Bürgeramt

Verwaltungsgebäude Prinz Carl, EG Kornmarkt 1, 69117 Heidelberg

Telefonische Erreichbarkeit (vorbehaltlich Änderungen)

Montag	8.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag	8.00 bis 16.00 Uhr
Mittwoch	8.00 bis 16.00 Uhr
Donnerstag	8.00 bis 17.30 Uhr
Freitag	8.00 bis 12.00 Uhr

Zusätzlich können die Planunterlagen im genannten Zeitraum auch online im Internet unter www.heidelberg.de/Leben/ Die Stadt/Stadtplanung/Aktuelle Planverfahren abgerufen werden.

Stellungnahmen zur Planung können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich zur Niederschrift im Technischen Bürgeramt sowie im Internet vorgebracht werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über diesen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Auskünfte und Erläuterungen zu den Planungsabsichten außerhalb der Öffnungszeiten werden nach telefonischer Vereinbarung unter der Telefonnummer 06221 58-23030 erteilt.

Heidelberg, den 28. November 2022
Stadt Heidelberg
Stadtplanungsamt

BEKANNTMACHUNG

Die Heidelberger Dienste gGmbH gibt die Feststellung des Jahresabschlusses, die Ergebnisverwendung und das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses für 2021 bekannt.

Der Abschlussprüfer hat für den Jahresabschluss und den Lagebericht den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Gesellschafterversammlung der HDD hat am 09.09.2022 den geprüften Jahresabschluss festgestellt und die Mittelverwendung beschlossen.

Der geprüfte Jahresabschluss weist einen Überschuss in Höhe von 241.408,15 EUR aus. Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres

in Höhe von 692,11 EUR sowie dem Jahresüberschuss werden die Rücklagen um 241.777,85 EUR erhöht und der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 322,41 EUR auf neue Rechnung vorgetragen.

Jahresabschluss und Lagebericht liegen vom 12.12. - 20.12.2022 in der Zeit von 9:00 Uhr bis 13:00 Uhr in den Geschäftsräumen der Heidelberger Dienste gGmbH, Hospitalstr. 5, 69115 Heidelberg, zur Einsichtnahme offen.

Heidelberger Dienste gGmbH
Hospitalstr. 5, 69115 Heidelberg

ÖFFENTLICHE ERINNERUNG

An die Zahlung folgender Forderungen wird erinnert:

Abschluss- und Vorauszahlungen von Steuern, Gebühren und Beiträgen aus Erst- oder Nachveranlagungen nach den zugestellten Bescheiden bzw. Zahlungsaufforderungen, soweit die Zahlungsfrist bereits abgelaufen ist. Für Teilnehmer am SEPA-Lastschriftmandat gilt die „Öffentliche Erinnerung“ nicht.

Ferner erinnert das Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion daran, dass jeder **Halter eines Hundes** im Stadtkreis Heidelberg verpflichtet ist, innerhalb eines Monats nach Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter von drei Monaten erreicht hat sowie am Ende der Hundehaltung ebenfalls innerhalb eines Monats dies dem

Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion der Stadt Heidelberg, Abteilung Kasse und Steuern, Friedrich-Ebert-Platz 3, Tel. 58-14 360 mitzuteilen.

Die Bankverbindungen der Stadt Heidelberg entnehmen Sie bitte den Ihnen zugegangenen Abgabenbescheiden und Rechnungen.

Stadt Heidelberg
Amt für Finanzen, Liegenschaften und Konversion, Abteilung Kasse und Steuern

ÖFFENTLICHE GREMIENSITZUNGEN

Gemeinsame Ausschüsse: Donnerstag, 8. Dezember, 17 Uhr,
Die Sitzung wurde abgesagt

Bezirksbeirat Ziegelhausen: Donnerstag, 8. Dezember, 18 Uhr, Bürgerbegegnungsstätte Peterstal, Wilhelmsfelder Straße 107

Bezirksbeirat Pfaffengrund: Dienstag, 13. Dezember, 18 Uhr, Gesellschaftshaus Pfaffengrund, Besprechungsraum, Schwalbenweg 1/2,

Bezirksbeirat Bahnstadt: Mittwoch, 14. Dezember, 18 Uhr, Bürgerzentrum B3, Gadamerplatz 1

Gemeinderat: Donnerstag, 15. Dezember, 16 Uhr, Rathaus, Marktplatz 10

Die Tagesordnungen der Sitzungen stehen unter gemeinderat.heidelberg.de.

Kurz gemeldet

Kreativwirtschaft: Fensterlunch am 14. Dezember

Die Stabsstelle Kultur- und Kreativwirtschaft der Stadt und das FensterLunch-Team laden Kultur- und Kreativschaffende und alle Interessierten herzlich zum nächsten Netzwerktreffen ein. Zum letzten Mal findet es am Mittwoch, 14. Dezember, von 12.30 bis 14 Uhr am Fensterplatz in der Kurfürsten-Anlage 58 statt.

www.heidelberg.de/kreativwirtschaft

Ausstellung: „Die Maschen der Autor:innen“

2016 hat die Künstlerin Elke Hahn mit Yarn-Bombing, dem Häkeln für den öffentlichen Raum, begonnen. In der Stadtbücherei Heidelberg werden vom 6. Dezember bis 28. Januar Elke Hahns Fotos der gehäkelten Porträts bekannter Autorinnen und Autoren gezeigt.

Impressum

Herausgeberin

Stadt Heidelberg, Amt für Öffentlichkeitsarbeit, Marktplatz 10, 69045 Heidelberg
☎ 06221 58-12000
✉ oeffentlichkeitsarbeit@heidelberg.de

Amtsleitung Achim Fischer (af)

Redaktion Eberhard Neudert-Becker (neu), Sascha Balduf (sba), Christian Beister (chb), Christiane Calis (cca), Christina Euler (eu), Timm Herre (tir), Claudia Kehrl (ck), Julian Klose (jkl), Hannah Lena Puschnig (hlp), Rebecca Rein (rr), Laura Schleicher (ls), Carina Troll (cat)

Druck und Vertrieb

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH

Vertrieb-Hotline

☎ 0800 06221-20

Stadt Heidelberg online

www.heidelberg.de

Ausschreibungen

Ausschreibungen der Stadt Heidelberg stehen online unter

www.heidelberg.de/ausschreibungen

www.auftragsboerse.de

Einkaufen bis 22 Uhr

Lange Einkaufsnacht am Samstag, 10. Dezember – Weihnachtsmarkt sogar bis 23 Uhr geöffnet

Die Heidelberger Einzelhändlerinnen und Einzelhändler laden am Samstag, 10. Dezember, zur Langen Einkaufsnacht ein. Bei stimmungsvoller Weihnachtsbeleuchtung und festlich dekorierten Schaufenstern ist Bummeln und Geschenke einkaufen in der Innenstadt bis 22 Uhr möglich. Der Heidelberger Einzelhandel hat für diesen Tag besondere Aktionen vorbereitet und gewährt Rabatte. Der Weihnachtsmarkt hat an diesem Tag sogar bis 23 Uhr geöffnet.

„Heidelberger DankeSchein“ als passendes Geschenk

Zudem findet auch wieder eine „Heidelberger DankeSchein-Aktion“ statt. Der DankeSchein-Aktionsstand präsentiert sich am Freitag 9., und Samstag, 10. Dezember, direkt an der Hauptstraße auf Höhe des Anatomiegartens. Bei rund 165



Lange einkaufen bis 22 Uhr ist am kommenden Samstag möglich. Am Weihnachtsmarkt am Anatomiegarten kann man den „Heidelberger DankeSchein“ mit Bonus erwerben. (Foto HDM/Schwerdt)

Geschäften und Einrichtungen in Heidelberg kann man mit der Karte shoppen, schlemmen oder sich verwöhnen lassen. Der „DankeSchein“ ist ein passendes Weihnachtsgeschenk, mit dessen Kauf man gleichzeitig den Heidelberger Einzelhandel unterstützt.

Bonus auf „DankeSchein“

Wer an dem Stand am Anatomieplatz eine Gutscheine-Karte kauft,

bekommt zusätzlich einen Bonus gutgeschrieben. Bei 20 Euro werden 25 Euro auf die Karte gebucht, bei 40 Euro bekommt man 50 Euro aufgeladen, für 60 Euro erhält man 75 Euro und für 80 Euro gibt es 100 Euro (maximal 240 Euro pro Person, solange der Vorrat reicht).

Weitere Informationen unter www.heidelberger-stadtgut-schein.de und www.proheidelberg.de

Gemeinderat tagt am 15. Dezember

Der Gemeinderat tagt am Donnerstag, 15. Dezember. Die öffentliche Sitzung im Rathaus beginnt um 16 Uhr. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Fortführung der Schulsozialarbeit, der Bau des Fahrradparkhauses am Hauptbahnhof und das Verpflegungskonzept in den Kindertageseinrichtungen der Stadt. Die gesamte Tagesordnung ist zu finden unter

www.gemeinderat.heidelberg.de

Vortrag: Gender als Politikum

Mit dem Vortrag „Die Ausweitung der Subjektzone - (Trans*)Gender als Politikum. Eine soziologische Abkühlung“ eröffnet Professorin Paula-Irene Villa Braslavsky am Donnerstag, 8. Dezember, die neue Heidelberger Veranstaltungsreihe „Gender als Politikum. Analysen und Antworten.“ Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr im Hörsaal 5 der Neuen Universität. Bürgermeisterin Stefanie Jansen begrüßt die Gäste. Nach dem Vortrag findet ein Gespräch mit der Referentin und dem Publikum statt. Der Eintritt ist frei.

Vortrag: Sonnenstrom fürs Gewerbe

Um „Photovoltaik für Gewerbe“ dreht sich der nächste Vortrag aus der Inforeihe der Stadt zum Ausbau des Sonnenstroms in Heidelberg. Am Dienstag, 13. Dezember, erläutert Felix Gudat den Nutzen der Photovoltaik für Gewerbebetriebe. Die Anmeldung für den Online-Vortrag erfolgt über www.heidelberg.de/sonnenstrom.

Digitale Hauptversammlung für Vereine

Stadt und Volkshochschule Heidelberg bieten Fortbildungsangebote für ehrenamtlich Engagierte an: Am Dienstag, 13. Dezember, findet von 18.30 bis 21.30 Uhr das Online-Seminar „Digitale Hauptversammlung“ statt. Anmeldung unter www.vhs-hd.de.



Tanzabend „Island“ am 10. Dezember

Das Dance Theatre Heidelberg steht vor seiner ersten Premiere der Spielzeit 2022/23: Der künstlerische Leiter Iván Pérez bringt seinen Tanzabend „Island“ auf die Marguerre-Saal-Bühne. Deutsche Erstaufführung feiert das Stück am Samstag, 10. Dezember, um 19.30 Uhr. „Island“ basiert frei auf dem Schauspiel „Der Sturm“ von William Shakespeare. Karten gibt es an der Theaterkasse, Theaterstraße 10, unter Telefon 06221 58-20 000 oder unter www.theaterheidelberg.de. (Foto Reichardt)

Familienkonzerte am 10. und 11. Dezember

Die Musik- und Singschule Heidelberg lädt am kommenden Wochenende zu den ersten beiden Adventskonzerten in der Vorweihnachtszeit ein. Am Samstag, 10. Dezember um 18 Uhr stellen das Liederorchester, das Flötenquartett und das Streichorchester II unter dem Titel „Lasst uns froh und munter sein“ ihr Repertoire vor.

Am Sonntag, 11. Dezember spielen um 11 Uhr die Gitarrenbande, das Liederorchester und das Streichorchester bei dem Konzert „Mache dich auf, werde Licht“. Beide Konzerte finden im Johannes-Brahms-Saal der Musik- und Singschule, Kirchstraße 2, statt. Und wie in jedem Jahr laden die jungen Musikerinnen und Musiker zum Mitsingen von Weihnachtsliedern ein. Der Eintritt ist frei.

www.musikschule.heidelberg.de